Festliche Kirchenmusik in der Klosterkirche Maria Hilf

Orchestermesse von Moritz Brosig erklingt

Cham. Musikalischen Glanz und österliche Freude will die Chorgemeinschaft Cham auch in diesem Jahr beim Hochamt am Ostersonntag, 9. April, um 10 Uhr in der Klosterkirche Maria Hilf vermitteln. Im Festgottesdienst erklingt eine große Orchestermesse, die Komposition Nr. 4 op. 31 in F-Moll und F-Dur von Moritz Brosig.

Kirchenmusikerin Sonja Steinkirchner hat zur Freude der älteren Chormitglieder das Notenmaterial aus der großen Kirchenmusik-Schatztruhe hervorgeholt und einstudiert. Die Gottesdienstbesucher dürfen sich freuen, diese festliche Messekomposition zu hören.

Moritz Brosig wurde als jüngster Sohn eines Rittergutsbesitzers in Fuchswinkel bei Neisse geboren. Als er drei Jahre alt war, starb sein Vater, und die Familie zog nach Breslau. Moritz wurde Schüler des Domorganisten und Königlichen Musikdirektors Joseph Franz Wolf. Brosig vertrat seinen Lehrer des Öfteren an der Domorgel und wurde nach dessen Tod 1843 zu seinem Nachfolger als Domorganist und später auch Domkapellmeister sowie zusätzlich Dozent am Institut für Kirchenmusik der Universität Breslau.

Brosigs Kompositionen waren vor allem in Schlesien sowie im österreichischen und süddeutschen Raum geschätzt und weit verbreitet. Seine Zeitgenossen lobten Brosigs Erfindungsgabe und abwechslungsreiche Harmonik.

Im Gottesdienst erklingen noch „Haec dies" für Chor und Orchester von Caspar Ett, „Freu dich, du Himmelskönigin" für Volksgesang, Chor, Streicher, Bläser und Pauken sowie das „Osterhalleluja" von Joseph Renner für Orgel.

Es musizieren der Chor der Chorgemeinschaft Cham, Jana Drabkova, Jana Klinger, Steffi Mühlbauer, Nina Schmid (Geigen), Anna Schambeck (Cello), Evi Heitzer (Flöte), Florian Simeth, Katharina Eibl (Klarinetten), Franziska Eibl, Max Eibl (Trompeten), Siegi Mühlbauer (Pauken) sowie an der Orgel Anton Lautenschlager und Sonja Steinkirchner.